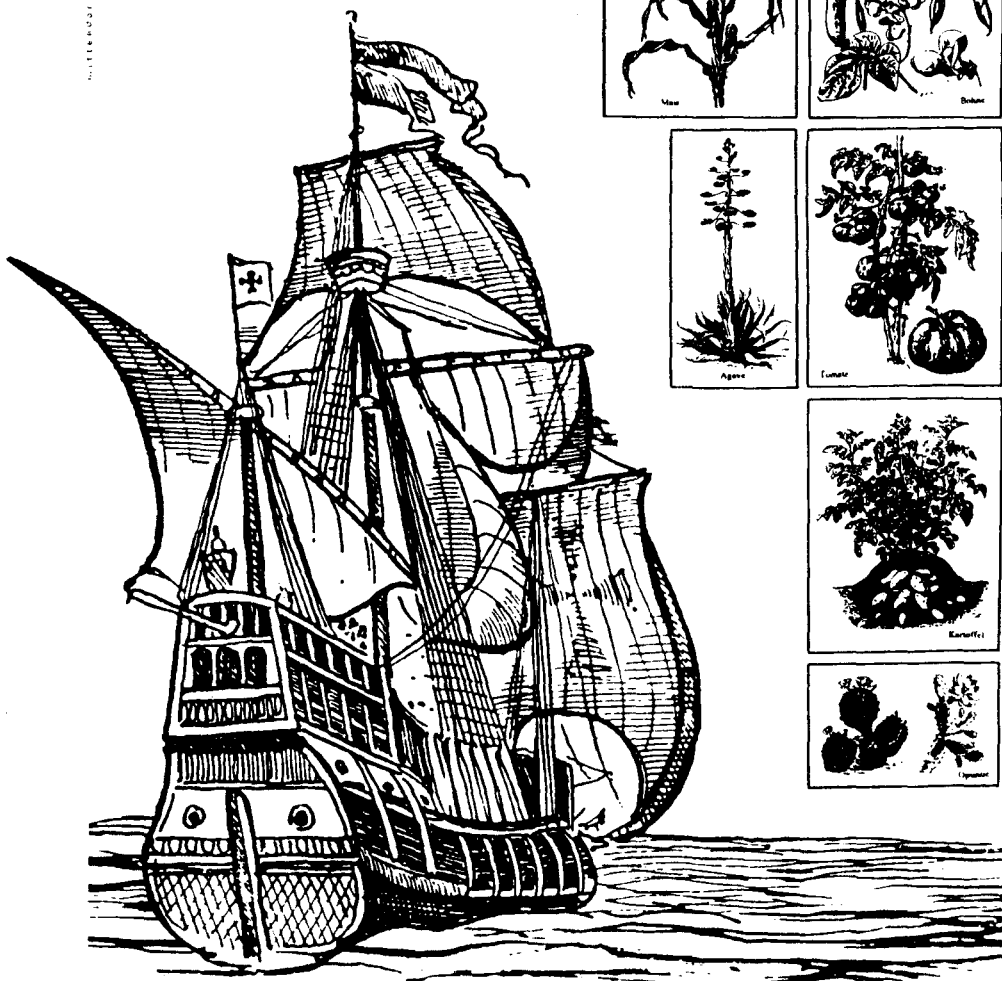


Pflanzen aus Amerika

Die botanischen Folgen der Entdeckung Amerikas



Eine Ausstellung der Universitätsbibliothek der TU Braunschweig

AUSSTELLUNG 3.5. - 17.6.1993
Universitätsbibliothek Osnabrück

Bereichsbibliothek Naturwissenschaften/Mathematik Albrechtstraße 28 1. OG

Vorwort

Bibliotheken bewahren die geschriebenen und gedruckten wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Jahrhunderte, sie stellen diese Quellen zur geschichtlichen Entwicklung der Menschheit jedoch meist nur auf Anforderung zur Verfügung.

Anregungen für neue Gesichtspunkte und Forschungsansätze können Ausstellungen geben, die diese Schätze unter einem Thema, mit neuen und vielleicht sogar überraschenden Aspekten präsentieren. Als solche ist das Anliegen der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Braunschweig zu werten, die Folgen für die Pflanzenwelt nach den Entdeckungsfahrten über den Atlantik aufzuzeigen.

Die Flora Europas war durch die vorangegangenen Eiszeiten in ihrer Vielfalt recht eingeengt und fast ein wenig eintönig geworden, ihr fehlte eine natürliche Zuwanderung aus wärmeren südlichen Gebieten. Menschliche Aktivitäten haben dies mehr als ausgeglichen. Insbesondere die direkt vom Menschen gestaltete Umwelt ist mit künstlich verfrachteten Zier- und Nutzpflanzen in großem Umfang geändert und bereichert worden.

Den Braunschweiger Kolleginnen und Kollegen, insbesondere Herrn Prof. Dr. Dietmar Brandes, ist für die bereitwillige Überlassung von Ideen und Materialien zu diesem Thema sehr zu danken. Das Ausstellungsteam unserer Bibliothek hat sich bemüht — und wie es scheint, nicht ohne Erfolg —, der Präsentation ein gewisses eigenes Profil zu geben und weitere Gesichtspunkte zu eröffnen.

Ein herzlicher Dank gebührt auch dem Freundeskreis Botanischer Garten der Universität Osnabrück sowie den Leihgebern für einzelne Exponate.

Wir erhoffen uns ein reges Interesse bei unseren Besuchern und wünschen allen viele Anregungen und neue Erkenntnisse.

Osnabrück, 3. Mai 1993

Dr. Eilhard Cordes

”Pflanzen aus Amerika - die botanischen Folgen der Entdeckung Amerika's”

ist das Thema der hier gezeigten Ausstellung. Die Universitätsbibliothek Osnabrück übernimmt die Ausstellung mit Unterstützung des Freundeskreises Botanischer Garten der Universität Osnabrück e.V. von der Universitätsbibliothek Braunschweig, wo sie erstmalig zum Ausklang des Kolumbus-Jahres 1992 gezeigt wurde.

Anhand von Büchern, Pflanzen und Pflanzenpräparaten wird in der Ausstellung illustriert, wie groß die botanischen Auswirkungen der Entdeckung Amerikas für Europa waren und sind.

Der Suche des Seeweges nach Indien und damit der Entdeckung Amerikas durch Kolumbus lagen nicht nur ideelle sondern auch handfeste materielle Motive zugrunde: es lockte die Aussicht, einen ungehinderten und zollfreien Zugang zu Gewürz- und Arzneidrogen zu erlangen, die zu jener Zeit selbst das Gold an Bedeutung überragten. Schon bald nach der Entdeckung der Neuen Welt wurden die ersten Pflanzen nach Europa gebracht.

Erste Abbildungen amerikanischer Pflanzen in Büchern

Wenige Jahrzehnte nach der Entdeckung Amerikas erschienen die ersten naturgetreuen Darstellungen amerikanischer Pflanzen in Büchern. Das älteste in der Ausstellung gezeigte Werk ist ein Kräuterbuch von **Leonhard Fuchs (1501-1566)**, der zu den ”Vätern der Pflanzenkunde” gerechnet wird. Aufgeschlagen sind Abbildungen des ”Indianischen Pfeffers” (*Capsicum spec.*), wie der Cayenne-Pfeffer zu jener Zeit genannt wurde. Der ”Indianische Pfeffer” ist auch in den Kräuterbüchern des **Rembert Dodoens (1517-1585)** und des **Pietro Andrea Mattioli (1500-1577)** dargestellt, wobei das Werk von Mattioli durch seine farbigen Abbildungen besticht.

Die Abbildung des ”Türkisch Korn” in dem Kräuterbuch von **Adam Lonitzer (1528-1586)** zeigt eine Maispflanze. Der zeitgenössischen Auffassung folgend gibt Lonitzer als Herkunftsgebiet der Pflanze fälschlicherweise Asien an. Den Namen ”Türkisch Korn” verdankt der Mais der Tatsache, daß er in der Türkei im Gegensatz zu Deutschland feldmäßig angebaut wurde.

Dem Tabak ist eine Abbildung in dem Werk des **Nicolas Monardes (1512-1588)** gewidmet. Die etwa 100 Jahre jüngeren Abbildungen in den präsentierten Büchern von **Erasmus Francisci (1627-1694)** sowie **Abraham Munting (1626-1683)** zeigen Obst- bzw. Zierpflanzen (Ananas, Clematis). Bemerkenswert ist auch der "Index Plantarum" des Braunschweigers **Johann Chemnitz (1610-1651)**, der erste Abbildungen amerikanischer Pflanzen in Niedersachsen enthält.

Johannes Chemnitius:
Index plantarum circa Brunsvigam trium milliarum circuitu nascentium cum appendice.
Braunschweig 1652. - 55 S., 7 Taf.
Sign.: UB-BS¹ 2000-3728

Rembert Dodoens:
Stirpium Historiae pemptades, sive libri XXX.
Antwerpen 1583.
Sign.: UB-BS 3000-3530

Erasmus Francisci:
Ost- und West-Indischer wie auch Sinesischer Lust- und Stats-Garten ... T. 1.
Nürnberg 1668. - 17 Bl., 912 S.
Sign.: UB-BS 3000-3909

Leonhard Fuchs:
Primi de stirpium historia commentariorum tomi vivae imagines, in exiguum angustiore formam contracte ac quam fieri potest artificiosissime expressae, ut quicunque rei herbariae radicitus cognoscendae desiderio tenentur, eas vel deambulantes vel peregrinantes in sinu commodius gestare adque nativas herbas conferre queant.
Basel 1545. - Ind., Reg., 516 Holzschnitte.
Sign.: UB-BS 1002-1095

Adam Lonitzer:
Kräuterbuch, Künstliche Conterfeytunge der Bäume, Stauden, Hecken, Kreuter, Getreyde, Gewürtze... 6. Aufl.
Frankfurt a.M. 1578. - Ind., 358 gez. Bl.
Sign.: UB-BS 3000-1406

Pietro Andrea Mattioli, Joachim Camerarius:
Kreutterbuch, ... jetzt wiederumb mit vielen schönen Figuren ...
Frankfurt a.M. 1586. - 460 gez. Bl., Ind.
Sign.: UB-BS 3000-3381

Nicolas Monardes:
Delle cose que vengono portate dall'Indie Occidentali pertinente all'uso della medicina. P. 1.2. Angeb. : Monardes, N : Due libri dell'istoria ...
1. S. 1-109
2. S. 120-249, Ind.
Venedig 1582.
Sign.: UB-BS 1001-7559

Abraham Munting:
Naauwkeurige Beschryving der Aardgewassen. Bd 2.
Leiden u. Utrecht 1696.
Sign.: UB-BS 4000-0442

Landwirtschaftliche Kulturpflanzen aus Amerika I

1. **Getreide**
Mais (*Zea Mays*)
2. **Knollenpflanzen**
Kartoffel (*Solanum tuberosum*)
Maniok, Tapioka (*Manihot esculenta*)
Batate, Süßkartoffel (*Ipomoea batatas*)
3. **Ölpflanzen**
Erdnuß (*Arachis hypogaea*)
Sonnenblume (*Helianthus annuus*)
4. **Gemüsepflanzen**
Tomate (*Lycopersicon esculentum*)
Kürbis (*Cucurbita pepo*)

¹UB-BS = Universitätsbibliothek Braunschweig; UB-OS = Universitätsbibliothek Osnabrück

5. Nüsse liefernde Pflanzen

Kaschubaum (*Anacardium occidentale*)

Paranußbaum (*Bertholletia excelsa*) - keine Nüsse im botanischen Sinne!

Bei seiner ersten Fahrt nach Amerika entdeckte Kolumbus die uralte und von den Ureinwohnern Amerikas als göttlich verehrte Kulturpflanze **Mais** (*Zea mays*). Schon von der zweiten Reise in die Neue Welt wurde Mais nach Europa gebracht. In Deutschland wurde die Pflanze bis ins 17. Jahrhundert vorwiegend in Gärten gehalten. Mit der Züchtung neuer Sorten expandierte auch der Maisanbau. Heute ist Mais zu einer wichtigen Futter- und Nahrungspflanze geworden (z.B. Maisstärke, Maismehl, Cornflakes, Popcorn).

Im Hochland von Peru lernten die Spanier in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts die **Kartoffel** (*Solanum tuberosum*) kennen. Über Spanien und England gelangte die Pflanze nach Europa, wo sie anfänglich zur Zierde in Gärten, dann aber zunehmend feldmäßig angebaut wurde. Parallel zum sich ausdehnenden Kartoffelbau und zu der sich dadurch verbessernden Ernährungslage wuchs die Bevölkerung an. Mißernten, ausgelöst durch Kartoffelkrankheiten, führten zu verheerenden Hungersnöten (allein in Irland sollen in den Jahren 1845-1847 2 Millionen Menschen verhungert sein). Züchterische Aktivitäten halfen und helfen die Resistenzeigenschaften der Kartoffel zu verbessern.

Noch vor der Kartoffel kam die **Süßkartoffel** oder **Batate** (*Ipomoea batatas*) nach Europa (England). In der angelsächsischen Küche spielt sie noch heute eine gewisse Rolle.

Die **Erdnuß** (*Arachis hypogaea*) wurde schon 3000-2000 v.Chr. in den kolumbianischen Anden in Kultur gehalten. Sie gelangte über Afrika nach Asien und Nordamerika. Zunächst als Nahrungspflanze gefragt, ist die Erdnuß zu einer wichtigen Ölfrucht geworden.

Die **Sonnenblume** (*Helianthus annuus*) diente bereits den Ureinwohnern Nordamerikas als Nahrungsmittel. Aus Nordmexiko wurde sie zu Beginn des 16. Jahrhunderts nach Spanien gebracht. Von hier breitete sie sich (i.W. als Zierpflanze) über Zentraleuropa bis nach Rußland aus, wo ihre Bedeutung als Öllieferant um 1830 wiederentdeckt wurde.

Die **Tomate** (*Lycopersicon esculentum*), aztekisch "tomatl", gehört wie die Kartoffel zu den Nachtschattengewächsen (*Solanaceae*). Obwohl sie bereits bald nach der Entdeckung Amerikas nach Europa gebracht wurde, hielt man sie zunächst nur zur Zierde. Als Gemüsepflanze gewann sie in Deutschland erst zu Beginn unseres Jahrhunderts eine Bedeutung.

Aus Mittelamerika stammt der **Garten- oder Ölkürbis** (*Cucurbita pepo*), der sich im frühen 16. Jahrhundert in Europa auszubreiten begann und heute als Gemüse und Öllieferant (in den Samen bis zu 35 % Öl) Verwendung findet.

Aus Ostbrasilien stammt der **Kaschubaum** (*Anacardium occidentale*), dessen Fruchtknoten sich zu Steinfrüchten entwickeln ("Cashewnüsse"), während die Fruchtsiele zu süßsäuerlich schmeckenden "Kaschuäpfeln" anschwellen.

Wilhelm Brinckmann:

Welthandel. Nutzpflanzen aus Übersee.

o.O. 1976. 98 S.

Sign.: UB-BS 2484-2781

Betty Fussell:

The Story of Corn: the myths and history, the culture and agriculture, the art and science of America's quintessential crop.

New York 1992. - 356 S.

Sign.: UB-OS L6' 4573-1978

Udelgard Körber-Grohne:

Nutzpflanzen in Deutschland : Kulturgeschichte u. Biologie.

Stuttgart 1987. - 490, 132 S. Abb.

ISBN 3-8062-0481-0

Sign.: UB-BS BL K 950

UB-OS N' VQH / Koe 4359-3855

UB-OS L6' 4395-3842

Pietro Andrea Mattioli:

Neu vollkommenes Kräuter-Buch von allerhand Gewächsen der Bäume ...

Basel: 1678. - 4 Bl., 792 S., Ind.

Sign.: UB-BS 3000-4720

Helmut Ottenjann und Karl-Heinz Ziessow (Hrsg.):

Die Kartoffel : Geschichte und Zukunft einer Kulturpflanze.

Cloppenburg 1992. - 396 S., zahlr. Ill.

(Arbeit und Leben auf dem Lande; Bd 1)

ISBN 3-923675-30-5

Sign.: UB-OS N' RNR / Ott 2093-0053

Arzneipflanzen aus Südamerika

Unter den vielen neuen Pflanzen, die aus der Neuen Welt nach Europa gebracht wurden, waren auch Arzneipflanzen. Gerüchte über sagenhafte Heilwirkungen neuweltlicher Pflanzen und die Heilkunst der amerikanischen Ureinwohner lockten spanische Ärzte über den Ozean. In der Folgezeit wurde der Handel mit westindischen Arzneidroge immer reger. In die mitteleuropäischen Arzneibücher wurden die indianischen Arzneidroge jedoch erst allmählich aufgenommen.

Zu den wichtigsten neuweltlichen Drogen gehört die Rinde des **Chinarindenbaums** (*Cinchona officinalis*), der am Ostabhang der Anden von Bolivien bis Chile vorkommt. Die Chinarinde enthält mehrere bitter schmeckende Alkaloide und war vor der Entwicklung synthetischer Präparate das Mittel gegen Malaria und andere Fieberkrankheiten.

Indianerstämme Südamerikas gewinnen aus Wurzel und Rinde der **Curare-Pflanze** (*Chondrodendron tomentosum*) Pfeilgifte, mit deren Hilfe sie auf der Jagd ihre Beutetiere lähmen oder töten. In der Medizin finden die Curare-Pfeilgifte als Muskelrelaxantien bei Operationen Anwendung.

Die Blätter des **Kokastrauches** (*Erythroxylum coca*) enthalten das Alkaloid Cocain, dessen berauschende Wirkung den Indianern Südamerikas bekannt war. In der Medizin wurde im 19. Jahrhundert die schmerzbetäubende Wirkung des Cocains erkannt. Es findet heute jedoch nur noch wenig als Lokalanästhetikum Verwendung. Mißbräuchlich wird Cocain als Rauschgift genutzt.

Botanical Drugs of the Americas in the Old and New Worlds. Amerikanische pflanzliche Arzneien in der Alten und Neuen Welt : Invitational symp., Einladungs-Symp. Stuttgart 1984. - 131 S.

Kongr.: ... ; Washington, 1983.

(Veröffentlichungen der internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie N. F. ; 53)

Sign.: UB-BS 2632-1420

Martín de la Cruz:

Libellus de medicinalibus indorum herbis: Manuscrito azteca de 1552.

México 1964. XII, 394 S.

Sign.: UB-BS 2556-3700

Friedrich August Flückiger:

Die Chinarinden.

Berlin 1883. - 79 S. : 8 lithogr. Taf.

Sign.: UB-BS 2231-5207

William Golden Mortimer:

Peru History of Coca. Repr. of the ed. New York 1901.

New York 1978. XXXI, 576 S.

ISBN 0-404-11980-8

Sign.: UB-BS 2548-6463

Enrique Perez Arbelaez:

Plantas medicinales y venenosas de Colombia.

Medellin 1975. 295 S.

Sign.: UB-BS 2555-8113

Christian Rätsch:

Indianische Heilkräuter : Tradition u. Anwendung : ein Pflanzenlexikon.

Köln 1987. - 319 S.

(Diederichs gelbe Reihe ; 71)

ISBN 3-424-00921-0

Sign.: UB-BS 1425-8385

UB-OS N' VVW / Rae 4401-1660

UB-OS L6' 4521-4547

Richard Evans Schultes and Robert F. Raffauf:

The healing forest : medicinal and toxic plants of the Northwest Amazonia.

Portland, Or. 1990. - 484 S.

(Historical, ethno- & economic botany series ; v. 2)

ISBN 0-931146-14-3

Sign.: UB-BS 2696-4230

UB-OS L6' 2085-9176

Francisco Velez Salas:

Plantas medicinales de Venezuela.

Caracas 1959. 254 S.

Sign.: UB-BS Ac 9582

Bruno Wolters:
 Jahrtausende vor Kolumbus: Indianische Kulturpflanzen und Arzneidroge. in:
 Deutsche Apothekerzeitung. 132 (1992). S. 2067-2075.
 Sign.: UB-BS PM Z 102
 UB-OS N' med Z-6935

Arzneipflanzen aus Nordamerika

Aus Nordamerika stammt die Wurzel der **Trauben-Silberkerze** (*Cimicifuga racemosa*), die in der Indianermedizin Verwendung findet. Sie wird bei uns wegen der hormonartigen Wirkung in der Gynäkologie eingesetzt.

Ebenfalls nordamerikanischer Herkunft ist die **Virginische Zaubernuß** (*Hammamelis virginiana*). Ihre Blätter sind reich an Gerbstoffen, die in der Medizin heute nur noch äußerlich z.B. in Salben gegen Krampfadern und Hautentzündungen Anwendung finden.

Charlotte Erichsen-Brown:
 Medicinal and other uses of North American plants : a historical survey with special reference to the eastern Indian tribes. - Repr. d. Ausg. Aurora, Ont. 1979.
 [Originalt.:] Use of plants for the past 500 years.
 New York 1989. - XX, 512 S.
 ISBN 0-486-25951-X
 Sign.: UB-BS 2692-5279

Alma R. Hutchens:
 Indian Herbarology of North America.
 Ontario 1973. 382 S.
 Sign.: UB-BS 2461-4456

Köhler's Medizinal Pflanzen in naturgetreuen Abb. mit kurz erläuternden Texten.
 Bd 3.
 Gera-Unternhaus 1887.
 Sign.: UB-BS 3202-0951

Arnold Krochmal, Russell S. Walters, Richard M. Doughty:
 A Guide to medicinal plants of Appalachia.
 Washington 1975. - 291 S.
 (Agriculture Handbook, No. 400)
 Sign.: UB-BS 2556-371

J.U. & C.G. Lloyd:
 Drugs and medicines of North America. in: Bulletin of the Lloyd Library of Botany,
 Pharmacy and materia medica. Repr.Series, No. 9, Pt.2. S. 187-299.
 Sign.: UB-BS 2555-7981

Michael Moore:
 Medicinal Plants of the Mountain West : a guide to the identification, preparation,
 and uses of traditional medicinal plants found in the mountains, foothills, and upland
 areas of the American West.
 Santa Fe, New Mexico 1979. 200 S.
 ISBN 0-89013-107-4
 Sign.: UB-BS 2594-7067

Landwirtschaftliche Kulturpflanzen aus Amerika II

6. Obstpflanzen

Ananas (*Ananas comosus*)
 Cherimoya (*Annona cherimola*)
 Feigenkaktus (*Opuntia ficus-indica*)
 Guave (*Psidium guajava*)
 Papaya (*Carica papaya*)
 Avocado (*Persea americana*)
 Purpur-Granadilla (*Passiflora edulis*)

7. Lieferanten von Getränken, Genuß- und Anregungsmitteln

Kakaobaum (*Theobroma cacao*)
 Yerba-Mate (*Ilex paraguariensis*)
 Tabak (*Nicotiana tabacum*, *N. rustica*)

8. Gewürzpflanzen

Paprika (*Capsicum annuum*)
 Cayenne-Pfeffer, Chillies (*Capsicum frutescens*)
 Nelkenpfeffer, Piment (*Pimenta dioica*)
 Rosa Pfeffer (*Schinus molle*)
 Vanille (*Vanilla planifolia*)

9. Nutzpflanzen

Brasilianischer Kautschukbaum (*Hevea brasiliensis*)
 Sisal-Agave (*Agave sisalana*)

Auf der Insel Guadeloupe entdeckte Kolumbus 1493 die **Ananas** (*Ananas comosus*), die von Spaniern und Portugiesen bereits im 16. Jahrhundert in tropischen Ländern kultiviert wurde. Weitere neuweltliche Obstarten wie **Cherimoya** (*Annona cherimola*), **Guave** (*Psidium guajava*), **Papaya** (*Carica papaya*) oder **Avocado** (*Persea americana*), aztekisch "ahuacatl", erfreuen sich angesichts erweiterter Transportmöglichkeiten steigender Beliebtheit. Wenig bekannt ist, daß auch die **Gartenerdbeere** (*Fragaria x ananassa*) in Westeuropa durch spontane Hybridisierung aus den beiden neuweltlichen Arten *Fragaria chiloensis* und *Fragaria virginiana* entstand.

Enttäuschend wenig Gewürzpflanzen fand Kolumbus auf seiner ersten Entdeckungsreise. Mit **Paprika** (*Capsicum annuum*) würzten die Indianer ihre Nahrung. Aufgrund seiner Schärfe und damit seiner Ähnlichkeit zum Pfeffer wurde der Paprika "Spanischer Pfeffer" genannt. Die Paprikapflanze blieb zunächst auf südliche Länder beschränkt. Erst später gelangte sie ins klassische Paprikaland Ungarn. Aus Mexiko stammt der **Cayenne-Pfeffer** (*Capsicum frutescens*), dessen scharf schmeckende Schoten (im botanischen Sinne Beeren!) als Chillies bezeichnet werden. Vor allem auf Jamaika ist der **Piment** oder **Nelkenpfeffer** (*Pimenta dioica*) zu Hause, der deshalb auch als "Jamaika-Pfeffer" bezeichnet wird. Die Früchte des mittel- und südamerikanischen **Pfefferbaums** (*Schinus molle*) sind unter dem Namen "Rosa Pfeffer" im Handel. Mit den Früchten der **Vanille** (*Vanilla planifolia*) - im botanischen Sinne Kapseln, keine Schoten - würzten bereits die Azteken ihre Schokoladengetränke. Vanille ist die einzige von 20.000 Orchideenarten, die für die menschliche Ernährung genutzt wird.

Die Europäer lernten in der Neuen Welt den **Kautschukbaum** (*Hevea brasiliensis*) kennen, aus dessen Milchsaft die Indios kleine Gefäße und Bälle herstellten.

Mit der Eroberung Mexikos durch Cortez wurde auch die aus der Frucht des **Kaobaumes** (*Theobroma cacao*) gewonnene Kakaobohne in Europa bekannt. Kakaotrunk und Schokolade (aztekisch "chocoatl") traten im 17. Jahrhundert ihren Siegeszug an und ließen eine umfangreiche Industrie entstehen.

Voller Verwunderung begegneten die Spanier den **Tabak** rauchenden Indianern Kubas. In der Mitte des 16. Jahrhunderts wurden erstmals in Spanien aus Tabaksamen Pflanzen zur Zierde gezogen. Der französische Gesandte in Portugal, **Jean Nicot** (1530-1600), nutzte die Pflanze als Heilpflanze und trug so zu ihrer Verbreitung bei. Ihm zu Ehren erhielt die Pflanze den wissenschaftlichen Namen *Nicotiana tabacum*. Bald wurde es Mode, die zusammengerollten Tabakblätter nach Indianerart zu rauchen. In Deutschland fand das Zigarrenrauchen im 19. Jahrhundert Verbreitung. Ostwestfalen, und hier insbesondere die Stadt Bünde, entwickelte sich zu einem Zentrum der Zigarrenfabrikation. Auch heute nimmt Bünde eine wichtige Rolle auf dem europäischen Zigarrenmarkt ein.

August Wilhelm von Babo:
 Der Tabak und sein Anbau : Nebst e. Anh. über d. Cultur u. Behandlung d. Tabaks in Holland von Ph. Schwab.
 Karlsruhe 1852. - VII, 230 S. : 14 lithogr. Taf., 1 Faltkt.
 Sign.: UB-BS 2239-7034

Elisabeth Blackwell:
 Herbarium Blackwellianum ... Vermehrtes und verbessertes Blackwellisches Kräuter-Buch. - Bd. 5.
 Nürnberg 1765. - 43 Bl., 100 Taf.
 Sign.: UB-BS 3000-1338

Nelson Foster & Linda S. Cordell (Hrsg.):
 Chillies to chocolate : food the Americas gave the world.
 Tucson 1992. - XVII, 191 S.
 ISBN 0-8165-1301-5
 Sign.: UB-OS N' RSG / Fos 4561-4914

Fünfhundert Jahre Amerika - fünfhundert Jahre Cigarre. Hrsg.: Deutsches Zigarren-Institut.
 Bonn ca. 1992. - 26 S.

Ole Hölst:
 Früchte und Gemüse aus Tropen und Mittelmeerraum.
 Stuttgart 1978. 124 S.
 ISBN 3-440-04663-X
 Sign.: UB-BS 2529-6640

Holzschuher:

Neue Tabaksbau-Methode oder vollständige Anleitung, den Tabak auf leichte und natürliche Weise von derselben Güte wie in Amerika zu erziehen, und damit jedes Ackerfeld sowie jedes Gärtchen auf einen ungewöhnlich hohen Ertrag zu bringen: Nebst kurzer u. deutl. Anweisung zum Tabaksbau nach d. alten Methoden u. Kalender für d. Beschäftigungen beim Tabaksbau in jedem Monat d. Jahres. - 2., verb. u. verm. Aufl.

Gotha 1867. - VIII, 94 S.

Sign.: UB-BS 1206-7455

Hansjörg Küster:

Wo der Pfeffer wächst : e. Lexikon zur Kulturgeschichte d. Gewürze.

München 1987. - 318 S., 28 Ill.

ISBN 3-406-32313-8

Sign.: UB-OS N' RSG / Kue 4418-2858

UB-OS L6' 4449-1455

Eberhard Pannkoke:

Kolumbus und die Zigarrenstadt : 1492 - 1842 - 1992 ; 500 Jahre Zigarren - 150

Jahre Zigarren aus Bünde.

o.O. ca. 1992. - 41 S., zahlr. Ill.

Sign.: UB-OS N'-Magazin 2091-6970

Joao Barbosa Rodrigues:

As Heveas : Ou, Seringueiras.

Rio de Janeiro 1900. - 86 S. : Ill., Tab.

Sign.: UB-BS 2232-7813

Paul Zipperer:

Untersuchungen über Kakao und dessen Präparate.

Hamburg 1887. - 61 S. : 1 chromolithogr. Taf. u. 4 Fig.

Sign.: UB-BS 2231-4376

Zierpflanzen

Eine bunte Palette mittel- und südamerikanischer Zierpflanzen findet sich in deutschen Wohnzimmern: **Weihnachtsstern**, **Amaryllis**, **Anthurie**, **Dieffenbachie**, **Fuchsie**, **Gloxinie**, **Passionsblume**, um nur einige zu nennen. Nicht zu vergessen die **Kakteen**, die gänzlich bis auf eine Art aus der Neuen Welt stammen. Auf Balkonen oder im Garten blühen amerikanische Pflanzen wie **Petunien**, **Kapuzinerkresse**, **Dahlien**, **Zinnien**, **Goldruten** oder **Sonnenhut**.

Ziergehölze aus dem subtropischen bzw. tropischen Amerika, die in Südeuropa im Freien kultiviert werden (Auswahl):

Abutilon megapotamicum, Schönmalve (Brasilien)
Araucaria araucana, Chilenische Araukarie (Chile)
Bignonia, Trompetenblumen (Südamerika, Mexiko)
Bougainvillea spectabilis, Drillingsblume (Brasilien)
Caesalpinia, Caesalpinie (Südamerika)
Cestrum purpureum, Hammerstrauch (Mexiko)
Datura, Stechapfel (strauchige Arten) (Mittelamerika, Südamerika)
Erythrina crista-galli, Korallenstrauch (Brasilien)
Jacaranda mimosaeifolia, Jacaranda (Brasilien)
Lantana camara, Wandelröschen (tropisches Amerika)
Magnolia grandiflora, Großblütige Magnolie (Nordamerika)
Opuntia ficus-indica, Feigenkaktus (tropisches Amerika)
Schinus molle, Pfefferbaum (Peru)
Solandra guttata, Goldkelch (Mexiko)
Solanum jasminoides, Jasminähnlicher Nachtschatten (Brasilien)
Tecoma radicans, Trompetenblume (Nordamerika)
Washingtonia, Washingtonie (südliches Nordamerika)

Stauden aus dem subtropischen bzw. tropischen Amerika, die in Südeuropa im Freien kultiviert werden (Auswahl):

Agave americana, Amerikanische Agave (Mexiko)
Asclepias curassavica, Seidenpflanze (tropisches Amerika)
Mirabilis jalapa, Wunderblume (Mexiko)
Passiflora caerulea, Blaue Passionsblume (Südamerika)
Quamoclit lobata, Sternwinde (Mexiko)

Zimmerpflanzen amerikanischer Herkunft

Achimenes, Schiefteller (Gesneriaceae) MAm, SAM
 *Aechmea, Lanzenrosette (Bromeliaceae) SAM, MAm
 *Anthurium, Flamingoblume (Araceae) trop. Am
 Aphelandra, Glanzkölbchen (Acanthaceae) trop./strop. Am
 *Aploteia, Aploteie (Commelinaceae) Mexiko, trop. Am
 Astrophytum, Sternkaktus (Cactaceae) Mexiko
 Billbergia, Zimmerhafer (Bromeliaceae) SAM, MAm
 Borzicactus, Borstencereus (Cactaceae) SAM
 Bougainvillea (Nyctaginaceae) trop./strop. Am
 Brunfelsia, Brunfelsie (Solanaceae) MAm, SAM
 *Caladium, Buntblatt (Araceae) trop. Am
 Capsicum annuum, Zierpaprika (Solanaceae) Am
 Chamaedorea, Bergpalme (Palmae) trop. MAm, trop. SAM
 Cleistocactus (Cactaceae) SAM
 *Dieffenbachia, Dieffenbachie (Araceae) trop. Am
 Dipladenia, Dipladenie (Apocynaceae) trop. Am
 Dolichothela, Langwarzenkaktus (Cactaceae) Mexiko, Texas
 Echinocereus, Igelsäulenkaktus (Cactaceae) sw USA, Mexiko
 Epiphyllum, Blattkaktus (Cactaceae) MAm, SAM
 *Episcie, Scheinröhre (Gesneriaceae) MAm, SAM
 Euphorbia pulcherrima, Weihnachtsstern (Euphorbiaceae) Mexiko
 *Fittonia, Fittonie (Acanthaceae) Peru
 Fuchsia, Fuchsia (Onagraceae) SAM, MAm
 *Guzmania, Guzmania (Bromeliaceae) SAM, MAm
 Gymnocalycium (Cactaceae) SAM
 Hippeastrum, Amaryllis (Amaryllidaceae) trop./strop. Am
 Jacaranda, Palisanderbaum (Bignoniaceae) trop. Am
 *Maranta, Pfeilwurz (Marantaceae) trop. Am
 Mammillaria, Warzenkaktus (Cactaceae) Mexiko
 *Monstera, Fensterblatt (Araceae) trop. Am
 Notocactus, Buckelkaktus (Cactaceae) SAM
 Odontoglossum, Zahnzunge (Orchidaceae) trop. Am
 Opuntia, Feigenkaktus (Cactaceae) Am
 Oxalis deppei, Glücksklee (Oxalidaceae) Mexiko
 Passiflora, Passionsblume (Passifloraceae) v.a. trop. Am
 *Philodendron, Baumfreund (Araceae) trop. SAM
 Rhipsalidopsis, Scheinrhipsalis (Cactaceae) Bras.
 *Sanchezia, Sanchezie (Acanthaceae) SAM
 Sinningia, Gloxinie (Gesneriaceae) Brasilien
 Tibouchina, Tibouchine (Melastomataceae) trop. Am
 *Tillandsia, Tillandsie (Bromeliaceae) Am
 *Tradescantia, Dreimasterblume (Commelinaceae) Am
 *Vriesea (Bromeliaceae) SAM, MAm
 *Zebrina (Commelinaceae) Mexiko, MAm

*) sog. "Blattpflanze"

Andreas Bärtels:

Farbatlas Tropenpflanzen : Zier- und Nutzpflanzen.

Stuttgart 1989. - 320 S. : Mit 308 mehrfarb. Abb.

ISBN 3-8001-3448-9

Sign.: UB-BS AW F 704

UB-OS N' VQH / Bae 4411-8453 u. 4546-2917

UB-OS L6' 4411-8440

Anton Daul:

Illustriertes Handbuch der Kakteenkunde : Enth. d. Wissenswerteste über d. Kultur, d. Gattungsnamen u. Spielarten d. Kakteen u. anderer Sukkulente, nebst Angaben über deren Verwendung im Zimmer, Garten u. Park.

Stuttgart 1890. - 150 S. : 132 Abb.

Sign.: UB-BS 2233-3593

Fritz Encke:

Zimmerpflanzen.

Stuttgart 1973. 154 S.

Sign.: UB-BS AW F 804

UB-OS ROD / Enc 4126-8186

Walter Haage:

Das praktische Kakteenbuch in Farben.

Melsungen u.a. 1978. 286 S.

Sign.: UB-BS AW F 853

Roy Hay, Patrick M. Synge u.a.:

Gartenblumen. 2., verb. Aufl.

Stuttgart 1983. - 357 S.

ISBN 3-8001-6200-8

Vernon H. Heywood u.a.:

Blütenpflanzen der Welt.

Basel 1982. - 335 S. : Mit zahlr. mehrfarb. Abb. u. Ktn.

ISBN 3-7643-1305-6

Sign.: UB-BS BL L 627

UB-OS N' VPT / Hey 2027-8359 u. 2081-1868

Gehölze aus Nordamerika

Nordamerikanische Gehölze wurden in vielen Parkanlagen gepflanzt, finden sich als Straßenbäume oder Bepflanzung von Eisenbahnen.

Neben **Pappel-Hybriden** und **Douglasien** ist die **Robinie** die wichtigste aus Nordamerika eingeführte Holzart. Auch eine Reihe nordamerikanischer **Eichen-Arten** wurde bei uns kultiviert.

Eines der grundlegenden dendrologischen Werke des 18. Jahrhunderts ist die "Harkbesche wilde Baumzucht". **Johann Philipp DuRoi**, ihr Verfasser, betreute die umfangreiche Gehölzsammlung im v. Veltheimischen Park in Harkbe, bevor er Leibarzt des Braunschweiger Herzogs wurde.

Nicht nur zur "Augenbelustigung", sondern auch zur Vermittlung holzkundlichen Wissens wurden bereits im 18. Jahrhundert von "Liebhabern der Naturgeschichte" Proben auch amerikanischer Hölzer in Naturalienkabinetten zusammengetragen. Abbildungen davon wurden in Büchern veröffentlicht.

Catalogus von denen Americanischen Holzpflanzen = Catalogus von denen Americanischen Holtz-Pflanzen so im Herrschaftlichen Lecheln, Holze befindlich sind [Handschriftliche Eintragungen].

Wolfenbüttel 1762? - 23 S., 8 Bl.

Sign.: UB-BS 1000-3220 und 1000-3233

Johann Philipp DuRoi:

Die Harkbesche wilde Baumzucht theils Nordamerikanischer und anderer fremder, theils einheimischer Bäume, Sträucher und Strauchartigen Pflanzen nach den Kennzeichen, der Anzucht, den Eigenschaften und der Benutzung beschrieben. - Bd 2.

Braunschweig 1772. - 512 S., Reg., Taf. 4-6

Sign.: UB-BS 2001-4018

Winterharte Gehölze aus Nordamerika (Auswahl)

Acer circinatum, Wein-Ahorn
Acer negundo, Eschen-Ahorn
Acer saccharinum, Silber-Ahorn
Amelanchier spicata, Besen-Felsenbirne
Aristolochia macrophylla, Amerikanische Pfeifenwinde
Betula nigra, Schwarz-Birke
Calycanthus floridus, Karolina-Nelkenpfeffer
Carya laciniosa, Königsnuß
Catalpa bignonioides, Gewöhnlicher Trompetenbaum
Chamaecyparis lawsoniana, Lawsons Scheinzypresse
Chionanthus virginicus, Virginischer Schneeflockenstrauch
Crataegus crus-galli, Hahnensporn-Weißdorn
Gleditsia triacanthos, Amerikanische Gleditschie
Gymnocladus dioica, Geweihbaum
Hamamelis vernalis, Frühlings-Zaubernuß
Hamamelis virginiana, Virginische Zaubernuß
Kalmia angustifolia, Schaf-Lorbeerrose
Kalmia latifolia, Breitblättrige Lorbeerrose
Liquidambar styraciflua, Amerikanischer Amberbaum
Liriodendron tulipifera, Tulpenbaum
Maclura pomifera, Milchorange
Magnolia tripetala, Schirm-Magnolie
Mahonia aquifolium, Gewöhnliche Magnolie
Parthenocissus inserta, Wilder Wein
Parthenocissus quinquefolia, Selbstkletternde Jungfernebe
Pinus strobus, Weymouths-Kiefer
Populus balsamifera, Balsam-Pappel
Prunus serotina, Späte Traubenkirsche
Pseudotsuga menziesii, Douglasie
Ptelea trifoliata, Kleeulme
Quercus coccinea, Scharlach-Eiche
Quercus imbricaria, Schindel-Eiche
Quercus palustris, Sumpf-Eiche
Quercus phellos, Weiden-Eiche
Quercus rubra, Rot-Eiche
Rhus typhina, Hirschkolben-Sumach, Essigbaum
Ribes aureum, Gold-Johannisbeere
Ribes sanguineum, Blut-Johannisbeere
Robinia pseudacacia, Gemeine Robinie
Rubus odoratus, Zimt-Rose
Symphoricarpos albus, Schneebeere
Taxodium distichum, Sumpfpypresse
Thuja occidentalis, Abendländischer Lebensbaum

Hybriden unter Beteiligung nordamerikanischer Arten:

Aesculus x carnea, Rote Roßkastanie (*A. pavia* x *A. hippocastanum*)
Platanus x acerifolia, Ahornblättrige Platane (*Pl. occidentalis* x *Pl. orientalis*)
Populus x canadensis, Bastard-Pappel

Winterharte Gehölze aus Südamerika:

Nothofagus antarctica, Südbuche

Martinus Houttuyn:

Abbildung inn- und ausländischer Hölzer, sowohl von Bäumen, als Staudengewächsen, welche von den Liebhabern der Naturgeschichte in ihren Naturalien-Cabinetten nicht nur zu einer Augenbelustigung, sondern auch zur Kenntnis der Petrefacten, pflegen zusammen getragen zu werden; nach ihrer Structur und natürlichen Farben hrsg. *Icones lignorum exoticorum et nostratum Germanicorum ex arboribus, arbusculis et fruticibus varii generis collectorum.*

Nürnberg 1773-1775. - 32 S., 36 Taf.

Sign.: UB-BS 3000-1367

Nikolaus Josef von Jacquin:

Selectarum stirpium Americanarum historia ...

Wien 1758-1763.

Bd 1. - 1758. 4 Bl., VII S., 2 Bl. 287 S.

Sign.: UB-BS 3000-1370

Bd 2. - 1763. VIII S., 284 S.: 183 Kupfertafeln.

Sign.: UB-BS 3000-1383

Hanno Sachsse:

Exotische Nutzhölzer.

Hamburg u.a. 1991. - 250 S., Ill.

(Pareys Studentexte ; Nr. 68)

ISBN 3-490-07816-0

Sign.: UB-OS N' RPJ / Sac 4515-1024

Ackerunkräuter und Ruderalpflanzen amerikanischer Herkunft

Ihre ursprüngliche Heimat in Amerika haben auch diverse Unkräuter. Zusammen mit dem **Kleinblütigen Knopfkraut** (*Galinsoga parviflora*) gehört das **Behaarte Knopfkraut** (*Galinsoga ciliata*) zu den verbreitetsten neuweltlichen Garten- bzw. Ackerunkräutern.

In Braunschweig spontan auftretende Arten amerikanischer Herkunft:

Acer negundo (Eschen-Ahorn)
Amaranthus albus (Weißer Amarant)
Amaranthus blitoides (Westamerikanischer Amarant)
Amaranthus hybridus agg. (Bastard-Amarant)
Amaranthus retroflexus (Rauhhaariger Amarant)
Ambrosia artemisiifolia (Beifußblättrige Ambrosie)
Aster lanceolatus (Lanzettblättrige Aster)
Aster novi-belgii (= *A. laevigatus*) (Neubelgische Aster)
Aster tradescanti (Kleinblütige Aster)
Bidens frondosa (Schwarzfrüchtiger Zweizahn)
Claytonia perfoliata (Kubaspinat)
Conyza canadensis (Kanadisches Berufkraut)
Datura stramonium (Stechapfel)
Elodea canadensis (Kanadische Wasserpest)
Epilobium ciliatum ssp. *ciliatum* (= *E. adenocaulon*; Drüsiges Weidenröschen)
Erigeron annuus (Einjähriges Berufkraut)
Galinsoga ciliata (Behaartes Knopfkraut)
Galinsoga parviflora (Kleinblütiges Franzosenkraut)
 **Helianthus annuus* (Sonnenblume)
Helianthus tuberosus (Topinambur)
Hordeum jubatum (Mähnen-Gerste)
Juncus tenuis (Zarte Binse)
 **Lycopersicon esculentum* (Tomate)
Mahonia aquifolia (Mahonie)
 **Nicandra physalodes* (Giftbeere)
Oenothera biennis agg. (Gemeine Nachtkerze)
Oenothera parviflora (Kleinblütige Nachtkerze)
Oxalis fontana (Aufrechter Sauerklee)
Panicum capillare (Haarästige Hirse)
Parthenocissus quinquefolia agg. (Wilder Wein, Jungfernebe)
Phacelia tanacetifolia (Büschelschön)
Populus x canadensis (Bastard-Pappel)
Prunus erotina (Spätblühende Traubenkirsche)
Quercus rubra (Rot-Eiche)
Rhus typhina (Essigbaum)
Robinia pseudacacia (Robinie)
Rudbeckia hirta (Rauhhaariger Sonnenhut)
Rumex triangulivalvis (Weidenblatt-Ampfer)
Solidago canadensis (Kanadische Goldrute)
Solidago gigantea (Riesen-Goldrute)
Symphoricarpos rivularis (Schneebeere)
Tradescantia virginiana (Dreimasterblume)
 **Tropaeolum majus* (Kapuzinerkresse)

*) nur vorübergehende Verwilderungen

Das **Kanadische Berufkraut** (*Conyza canadensis* = *Erigeron canadensis*) ist der bezüglich seiner flächenmäßigen Ausbreitung wohl erfolgreichste Neubürger (Neophyt) amerikanischer Herkunft. Die über ganz Europa ausgebreiteten **Amarant-Arten** stellen in den andinischen Hochlagen auch heute noch wichtige Nahrungspflanzen dar ("Inkaweizen"). Nach Jahrhunderten des botanischen und züchterischen Desinteresses erfreut sich die Gattung *Amaranthus* großer Beachtung.

In den "Gelehrten Beyträgen zu den Braunschweigischen Anzeigen" erschien im Juli 1782 anonym eine aufregend moderne Darstellung der Ausbreitungsbiologie der Pflanzen. Sie stellt eine der ganz frühen Arbeiten der Pflanzenökologie dar.

Martin Hanf:

Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. - 3., überarb. Aufl.

München u.a. 1990. - 496 S. : Ill. + 1 Beil. (31 S.)

ISBN 3-405-14118-4

Sign.: UB-BS BL L 918

UB-OS N' VPK-I / Han 4503-4510

Charles F. Millsbaugh:

American medicinal Plants : an ill. and descriptive guide to plants indigenous to and naturalized in the US which are used in medicine.

New York 1974. - XXII, 806 S. : Table of rev. classification and nomenclature

ISBN 0-486-23034-1

Sign.: UB-BS 2589-6066

Von den Wanderungen der Pflanzen (Schluß). in: Gelehrte Beyträge zu den Braunschweigischen Anzeigen. 52stes St. 1782. S. 417-423.

Sign.: UB-BS Ha 1603

Zusammengestellt von Dietmar Brandes und Beate Nagel

©Universitätsbibliothek der

Technischen Universität Braunschweig

-1992-

Umschlag: H. Mittendorf, UB Braunschweig

* * *

Für die Universitätsbibliothek Osnabrück

bearbeitet von Klaus D. Oberdieck

Ausstellungsgestaltung : Michael Fisher

Osnabrück 1993

